

Themen

+

DER CHIEMSEE



Der Chiemsee ist ein wichtiges Erholungsgebiet für die umliegenden Regionen. Aufgrund seiner Größe wird er auch das "Bayerische Meer" genannt. Bekannt ist er auch für seine beiden Inseln, Fraueninsel und Herreninsel, beide sind bewohnt. Rund um den See gibt es diverse Bade-Möglichkeiten, und auch für den Wassersport eignet sich der Chiemsee hervorragend. Radfahrer und Spaziergänger nutzen gerne den Uferweg, der an vielen Stellen direkt am Wasser entlang verläuft. Schöne Ausblicke auf den See und die Berge sind garantiert. Bestimmte Bereiche des Sees, wie das Achendelta, unterliegen allerdings einem strengeren Schutz. Diese Bereiche dürfen nicht betreten werden - es sei denn, es liegt eine Nutzungsberechtigung vor. Der Chiemsee ist ein sensibles Öko-System und dieses gilt es zu schützen und zu bewahren.

Die Wasserwirtschaft befasst sich insbesondere mit zwei Themen:

- Niedrigwasser
- Verlandung

Was sind die Gründe für Niedrigwasser im Chiemsee?	+
Welche Folgen hat das Niedrigwasser?	+
Wird es in Zukunft häufiger Niedrigwasser geben?	+
Ist es möglich, den Wasserstand im Chiemsee zu steuern?	+



ZU DEN AKTUELLEN MESSWERTEN

► Hochwassernachrichtendienst: Messstelle Stock/Chiemsee

► Hochwassernachrichtendienst: Messstelle Seebruck/Alz

► Niedrigwasserinformationsdienst: Messstelle Stock/Chiemsee

► Niedrigwasserinformationsdienst: Seebruck/Alz

DIE VERLANDUNG

Die Verlandung des Chiemsees lässt sich nicht aufhalten. Es handelt sich um einen natürlichen Prozess, der nur in engen Grenzen und lediglich kurzzeitig beeinflusst werden kann. Erschwerend kommt hinzu, dass sich örtliche Eingriffe an anderer Stelle nachteilig auswirken können. Dennoch wollen wir die Entwicklung wenigstens verlangsamen.

URSACHE DER VERLANDUNG

Hauptursache der Verlandung ist nicht der Kies, der in der Gewässersohle transportiert wird. Es sind die Schwebstoffe, die in erster Linie über die Tiroler Achen in den Chiemsee gelangen. Sie kommen überwiegend aus Tirol, aus dem Raum Kitzbühel. Schwebstoffe sind feinkörnige Mineralien wie Tone und Sande, die mit dem Wasser transportiert werden. Pro Jahr sind das im Schnitt rund 310.000 Kubikmeter. 155.000 Kubikmeter dieser Fracht lagern sich im Bereich des Tiroler-Achen-Deltas ab. Die übrigen 155.000 Kubikmeter gelangen in den See. Ein nicht unerheblicher Anteil davon wiederum gelangt aufgrund der Westwinddrift in die Hirschauer Bucht und setzt sich dort ab.



Daten zum Chiemsee	
Gewässergüte	mittlerer Nährstoffgehalt
Gewässerabfluss	Alz, Inn, Donau
Wasserwirtschaftliche Bedeutung	Gewässer I. Ordnung
Wasserspiegel	518,19 m ü.NN
Oberfläche	80km²
Volumen	2,05 km³
mittlere Tiefe	25,40 m
tiefste Stelle	73,4 m
Länge	12,80 km
Breite	6,24 km
Umfang	63,96 km
Einzugsgebiet	1.388 km²

WEITERE ANGEBOTE

Projekte / Themen

- Aktuelle Projekte
- Abwasser
- Flüsse und Seen
- Grundwasser und Boden
- Hochwasser/Naturgefahren
- Trinkwasser

Wir / Service

- Adressen, Öffnungszeiten
- Team
- Pressemitteilungen
- Bürger fragen - wir antworten
- Veröffentlichungen
- Kontakt

Wasserwirtschaft in Bayern

Die bayerischen Wasserwirtschaftsämter

